Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause
(per GroupWise)

Herrn Günter Austria-Zink
(per E-Mail)

Dienststelle	
Bürgermeister- und Ratsbüro Ratsbüro, Markt 1	
Auskunft erteilt: Herr Müller	Zimmer: 402
Telefon (0 22 41) 243-0	Durchwahl: 394
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77394
E-Mail-Adresse: thomas.mueller@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de	

Besuchszeiten	
Rathaus	**Bürgerservice (Ärztehaus)**
montags: 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, dienstags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr	montags und donnerstags: 7.30 Uhr – 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs: 7.30 Uhr – 14.00 Uhr, freitags: 7.30 Uhr – 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Mein Zeichen	Datum
		BRB-Mü.	11.05.2011

Personalsituation und Krankenstand;
Anfrage der Fraktion AUFBRUCH!, Drucksachen Nr. 11/0013 vom 12.01.2011 zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.02.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu meinem Schreiben vom 31.01.2011 hiermit beantworte ich die o.a. Anfrage wie folgt:

1. *Wie hoch war im Jahr 2010 der Krankenstand in der Stadtverwaltung(incl.städt. Personal in Kitas, Schulen und Jugendbetreuungseinrichtungen), dem Bauhof und der ZABA (Angaben absolut in Tagen und in Prozent der Soll-Arbeitstage)?*

Der Krankenstände stellen sich wie folgt dar:

Bereich	**Tage**	**%**
Stadtverwaltung (incl. Personal in Kitas, Schulen …..)	7.347	5,72
Bauhof	1.497	9,25
Zaba	502	7,15

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Köln 033 001652 (BLZ 370 502 99)
Raiffeisenbank Sankt Augustin eG 1 200 178 013 (BLZ 370 697 07)
VR-Bank Rhein-Sieg eG 5 000 459 013 (BLZ 370 695 20)
Postbank Köln 231 08-503 (BLZ 370 100 50)
Steyler Bank GmbH 11 949 (BLZ 386 215 00)

Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA):
IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33
IBAN DE27 3706 9707 1200 1780 13 Swift BIC: GENODED1SAM
IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST
IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF
IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

Öffentliche Verkehrsmittel
Haltestelle:
Sankt Augustin-Markt
Straßenbahn: 66
Busse: 508, 517, 529, 535

2. *Wie verteilen sich die Krankentage-Tage auf die Fachbereiche sowie auf Bauhof und ZABA (absolut und in Prozent der gesamten Kranken-Tage)?*

3. *Wie ist in den einzelnen Fachbereichen, in Bauhof und ZABA das prozentuale Verhältnis zwischen den jeweiligen Soll-Arbeitstage und den Kranken-Tagen?*

4. *Wie verteilen sich die Kranken-Tage auf die einzelnen Beamten-/Beschäftigtengruppen bzw. Diensträge / Verwaltungsebenen (Dezernenten, Fachbereichsleitungen, ...)?*

Zur Beantwortung des Fragenkataloges waren Auswertungen aus dem Zeiterfassungssystem Horatio notwendig.
Wegen der bestehenden Dienstvereinbarung war hierzu das Einverständnis des Personalrates erforderlich.
Der Personalrat hat die entsprechende Vorlage mehrfach beraten und der Auswertung nach einem Erörterungsgespräch zugestimmt.
Im Rahmen des Erörterungsgespräches legte der Personalrat großen Wert darauf, dass -insbesondere aus datenschutzrechtlichen Gründen- eine Auswertung maximal nur bis auf Fachdienstebene mit mindestens 15 Beschäftigten erfolgt.
Eine Differenzierung nach Beamten und Beschäftigten lehnte der Personalrat aus grundsätzlichen Erwägungen vollkommen ab.
Ebenso war es Anliegen des Personalrates, zeitgleich mit den Fraktionen die Beschäftigten über die Beantwortung und die Gründe der Auswertung zu informieren.
In der nachfolgenden Tabelle sind die Krankenstände aller Verwaltungsbereiche dargestellt.
Hierbei wurde das Dezernat I mit seinen Stabstellen zusammengefasst.
Das Dezernat II und Dezernat IV mit seinen Stabsstellen wurden gleichfalls zusammengefasst um die notwendige Größenordnung zu gewährleisten.

So konnte sichergestellt werden, dass alle Beschäftigten und Beschäftigungsgruppen von der Beantwortung des Fragenkataloges erfasst sind.

Bereich der Stadtverwaltung		**Arbeitstage**	**Krankentage**		
		2010	**im Jahre 2010**	**Durch-schnittlich**	**% v. Jahre-sarbeits-tage**
I	**Dezernat I und Stabsstellen**	7.863	317	10,12	4,03
III	**Dezernat III und Dez IV mit Stabsstellen**	5.139	356	17,39	6,93
0	**Fachbereich Zentrale Dienste/JobCenter**	10.642	664	15,66	6,24
FB 1	**Fachbereich Ordnung**	8.358	431	12,94	5,16

Bereich der Stadtverwaltung		Arbeitstage 2010	Krankentage im Jahre 2010	Krankentage Durch-schnittlich	Krankentage % v. Jahre-sarbeits-tage
FB 2	Fachbereich Finanzen	7.279	359	12,38	4,93
FB 3	Fachbereich Kultur und Sport	15.079	666	11,09	4,42
FB 4	Fachbereich Soziales und Wohnen	7.530	491	16,37	6,52
FB 5	Fachbereich Kinder, Jugend und Schule	46.673	2.787	14,99	5,97
FB 6	Stadtplanung und Bauordnung	8.366	661	19,83	7,90
FB 7	Fachbereich Tiefbau ohne Zaba und Bauhof	4.354	163	9,40	3,74
7/40	Bereich Zaba	7.025	502	17,94	7,15
7/70	Bereich Bauhof	16.189	1.497	23,21	9,25
FB 9	Gebäudemanagement	7.150	452	15,87	6,32
	Gesamt:	**151.647**	**9.346**	**15,47**	**6,16**

5. *Falls markante Unterschiede in den in Ziffer 3 genannten Bereichen bestehen, gibt es dafür (objektive) Erklärungen?*

Die quantitative Erhebung von Krankheitstagen in großen Bereichen lässt keine objektiven Schlüsse auf die Ursachen und Umstände der Erkrankungen zu, da insbesondere die Arbeitsumfelder der einzelnen Beschäftigten zu wenig Berücksichtigung finden.
Bei Betrachtung des der Auswertung zu Grunde liegenden Datenmaterials lässt sich feststellen, das hohe Ausfallzahlen insbesondere aus Langzeiterkrankungen resultieren, die sich in das Jahr 2011 nicht fortsetzen, da die betroffenen Beschäftigten aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind.

6. *Wie hoch ist der prozentuale Gesamt-Krankenstand in der Verwaltung und den Einrichtungen der Stadt im Vergleich zu vergleichbaren Kommunen/Nachbarkommunen?*

Im Zuge der Beantwortung der Anfrage wurden 6 Kommunen um Auskünfte gebeten, von denen insgesamt 3 Informationen vorlegten. Eine der Antworten konnte jedoch wegen eines anderen Erhebungszeitraumes keine Berücksichtigung finden.
Bei den verbliebenen Kommunen handelt es sich um die Stadt Hennef (Nachbargemeinde) und die Stadt Brühl (46.000 Einwohner).
Die Stadt Hennef gibt den Krankenstand mit 3,6 % an; bei der Stadt Brühl sind es 6,65 % .

Ergänzend wird der Krankenstand der krankengeldberechtigten Mitglieder der AOK zur Kenntnis gegeben.
Dieser wurde zum 1.2.2011 mit 6,07 % festgestellt.
Dieser Wert umschließt jedoch nicht die Erkrankungen ohne ärztliche Bescheinigung.

7. *a) Legt der Betriebsarzt jeweils einen Bericht/Jahresbericht in schriftlicher Form vor?*

Der Betriebsarzt legt jeweils einen Jahresbericht in schriftlicher Form vor.

7. *b) Werden die Berichtergebnisse für den Stellenplan ausgewertet und berücksichtigt?*

Da der Bericht allgemeine Trends oder Gefährdungen beschreibt, und die Situation nicht personenscharf oder organisationsbezogen abbildet, ist dies nicht möglich.

7. *c) Können die Berichte dem Rat zugänglich gemacht werden ?*

Da der Bericht generell, weder personenbezogene noch geheim zu haltende Informationen enthält, besteht diese Möglichkeit.

8. *Gibt es ggf. abgesehen von der Arbeit des Betriebsarztes irgendwelche systemisch / organisatorischen Vorkehrungen für den vorbeugenden Gesundheitsschutz der Bediensteten (Stichwort: Gesundheitsmanagement)?*

Die Frage wurde bereits mit Schreiben vom 31.01.2011 beantwortet.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Schumacher